

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Unterneustadt

am **Donnerstag, 24. März 2022, 19:30 Uhr**

im Senioren- und Nachbarschaftszentrum Hafen 17, Kassel

7. April 2022

1 von 10

Anwesende:

Mitglieder

Kerstin Linne, Ortsvorsteherin, B90/Grüne

Jan Röse, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, B90/Grüne

Stephan Becker, 2. stellvertretender Ortsvorsteher, CDU

Werner Aßmann, Mitglied, SPD

Beate Burmester, Mitglied, B90/Grüne

Maria Eckhardt, Mitglied, parteilos

Ralph Osken, Mitglied, CDU

Ilona Racz, Mitglied, parteilos

Sabine Schreiner, Mitglied/Schriftführerin, B90/Grüne

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme

Sven René Dreyer, Stadtverordneter im Stadtteil, AfD

Marcus Leitschuh, Stadtteilbeauftragter, CDU

Volker Zeidler, Stadtteilbeauftragter, SPD

Entschuldigt:

Steffen Müller, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung

Heiko Büsscher, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

Weitere Teilnehmer/-innen

Bodo Hesse, Verein Werkhof e. V.

Herr Kettenbeil, Tanzverein Rot-Weiß-Klub Kassel e. V.

Tagesordnung:

1. Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße
2. Neubau einer Straßenbrücke über den Wahlebach
3. Terminvereinbarungen für 2022
4. Vergabe von Dispositionsmitteln
5. Anwohnerparkplätze Hafenstraße
6. Hundenausläufflächen
7. Sporthalle Herderschule
8. Mitteilungen

Die Ortsvorsteherin, Kerstin Linne, eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Stadtteilbeauftragten für die SPD, Volker Zeidler und Marcus Leitschuh für die CDU und Herrn Büsscher als Vertreter des Stadtplanungsamts. 2 von 10

Frau Linne erläutert die Hygiene- und Abstandsregelungen: medizinische Masken für die Mund-Nasenbedeckung sind auch am Sitzplatz zu tragen, bei Redebeiträgen können sie zur besseren Verständlichkeit abgenommen werden.

Die Ortsvorsteherin stellt die fristgerechte Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Aßmann beantragt, die Niederschrift der Ortsbeiratssitzung vom 11.11.2021 zu ändern. TOP 3 (Mehrzweckgebäude/Mensa Unterneustädter Schule) sollen die oberen 3 Absätze der Seite 3 gestrichen und dafür folgender Satz aufgenommen werden:

Nach ausführlicher und kontroverser Diskussion wurden die folgende 2 Anträge zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.

Im Anschluss findet eine Bürger*innenfragestunde statt.

Frau Linne stellt den Antrag, TOP 7 vorzuziehen, damit Herr Büsscher vom Stadtplanungsamt Gelegenheit hat, auch zu diesem Punkt Fragen zu beantworten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Mit Einstieg in die Tagesordnung bittet die Ortsvorsteherin bei Wortmeldungen um Handzeichen. Sie wird eine entsprechende Redeliste führen. Die Redebeiträge sollten möglichst kurz sein, Dopplungen seien zu vermeiden. Sie fordert einen respektvollen Umgang miteinander.

Der Stadtteilbeauftragte der AfD, Herr Dreyer, kommt verspätet zur Sitzung. Frau Linne weist ihn darauf hin, dass es nicht erlaubt sei, Infomaterialien an die Zuschauer*innen zu verteilen. Sie bittet ihn, zügig Platz zu nehmen, damit sie die Sitzung fortsetzen kann.

1. Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße

Die Ortsvorsteherin informiert darüber, dass alle Ortsbeiratsmitglieder im Dezember 2021 zum Thema Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße umfangreiche Unterlagen erhalten haben. Aufgrund der angespannten Corona-Situation jedoch die ursprünglich geplanten Sitzungen nicht stattfinden konnten und dieser TOP daher erst heute behandelt werden könne. Sie selbst sei als

Ortsvorsteherin beim freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb in der Jury gesessen. Das Projekt wird mit Mitteln der Städtebauförderung "Wachstum und nachhaltige Entwicklung" gefördert.

3 von 10

Als Abteilungsleiter des Stadtplanungsamts ist Herr Büsscher kurzfristig in den Ortsbeirat Unterneustadt gekommen, um zum Stand der Platzgestaltung Hafestraße zu berichten. Fragen und Anregungen könne er auf diese Weise direkt an die Stadt zurückgeben, damit sie trotz des fortgeschrittenen Planungsprozesses noch Berücksichtigung finden könnten. Herr Osken bedauert, dass der Ortsbeirat zu seinem Kernthema, Anregungen zu Planungsentwürfen geben zu können, in Bezug auf die Hafestraße noch nicht gehört werden konnte.

Herr Röse verweist darauf, dass es zur Hafestraßenumgestaltung eine breite Bürger*innenbeteiligung gegeben hatte.

Herr Zeidler regt an, dass der Ortsbeirat nicht "oberlehrerhaft" die Vorlagen der Stadt kritisieren sollte.

Herr Büsscher erläutert, dass die Bürger*innen im Beteiligungsverfahren 2019 zu entscheidenden Punkten gehört wurden. Verschiedene Gruppen, z.B. die Kirche und die "lokale Partnerschaft", bei der auch Ortsbeiratsmitglieder mit dabei sind, seien in den Entscheidungsprozess miteinbezogen gewesen. Ein gewisser zeitlicher Druck beim Planungsverfahren läge inzwischen an den Fristen für Fördermittelabrufe beim Land. Im Juli 2021 habe der Entwurf des Büros RSP-Freiraum GmbH aus Dresden schließlich den Zuschlag erhalten.

Herr Dreyer fragt nach, ob die Hafestraße eine Fahrradstraße werden soll. Er sehe keine Chance, dass die rechtlichen Vorgaben hierfür erfüllt werden könnten, da mit dem R1 durch den Park an der Schleuse bereits eine Radstrecke bestehe.

Herr Büsscher antwortet, dass eine Fahrradstraße mitgedacht würde. Dies jedoch die Gestaltung des Platzes nicht beeinflussen würde.

Frau Schreiner bittet Herrn Büsscher zu erläutern, wie sich der Baumbestand und neu zu pflanzende Bäume auf die Platzgestaltung auswirken werden. Herr Büsscher bedauert, heute dazu keine Übersichten zeigen zu können.

Herr Dreyer meint, dass 18 KFZ-Stellplätze wegfallen würden. Herr Büsscher erwidert, dass die Planung intensiv mit dem Straßenverkehrsamt besprochen worden sei und, dass es 1 Stellplatz weniger im öffentlichen Bereich geben werde.

Hr. Aßmann wünscht sich eine Darstellung welche Parkplätze wegfallen und welche dazu kommen. Er weist darauf hin, dass auf den neu gestalteten Plätzen in der Stadt, z.B. im vorderen Westen, sich Jung und Alt wohl fühlen sollen und es nun speziell mit jungen Leuten Ärger gibt, die jeden Abend Halligalli machen.

Herr Büsscher erwidert, dass durch die Platzgestaltung Aufenthaltsqualität geschaffen werden soll. Der multifunktionale Platz werde unterschiedliche Anreize für Jung und Alt bieten.

Herr Osken fragt nach, ob die Zufahrt zur Tiefgarage hinter der Kirche ausreichend berücksichtigt wurde.

Herr Büsscher erläutert, dass die Zufahrt zur Tiefgarage und die Zulieferung zur Schleuse gewährleistet seien. Das Straßenverkehrsamt sei stets in den

Planungsprozess miteinbezogen worden. Er berichtet, dass die Neugestaltungen in der Goethestraße und des Rudolfplatzes sehr gelungen seien und gut angenommen würden.

4 von 10

Herr Dreyer meint, dass sich der vorgesehene Natursteinbelag durch das Befahren mit Fahrzeugen über 40 t mit der Zeit verfärben würde.

Fr. Linne lobt die Planung und begrüßt die zukünftige Aufwertung des Platzes. Die Unterneustadt könne sich auf einen gestalterisch hochwertigen und gut nutzbaren Quartiersplatz freuen. So sei für Kinder ein Wasser-Fontänenspiel vorgesehen. Ebenfalls könnten Stadtteilstädte gefeiert werden.

Herr Oskan stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt rügt, dass die Mitglieder weder in ausreichender Weise noch fristgerecht an den Maßnahmen zur Platz- und Straßenraumgestaltung Hafenstraße beteiligt wurden.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

Frau Linne stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt nimmt die Planung zur Platz- & Straßenraumgestaltung Hafenstraße begrüßend zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen 5 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist abgelehnt.**

7. Sporthalle Herderschule

Wie vor Eintritt in die Tagesordnung gemeinschaftlich entschieden, wird TOP 7 vorgezogen, damit Herr Büsscher vom Stadtplanungsamt direkt im Anschluss zu TOP 1 noch zum Thema berichten kann.

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass sie heute mit der Stadt und dem Immobilienmanagement Landkreis Kassel telefoniert habe. Demnach befände sich die Planung im Zeitplan. Der Bebauungsplan müsse noch geändert werden und könne im Herbst genehmigt werden. Danach könne auf Architekt*innensuche gegangen werden. Ein Wettbewerb sei nicht vorgesehen.

Herr Büsscher erläutert, dass das Stadtplanungsamt für den Bebauungsplan zuständig sei. Derzeit könne nicht gesagt werden, ob ein Parkdeck kommt. Der Plan ließe beides zu. Das Planungsamt würde das Gebäude allerdings nicht bauen.

Hierzu müsse mit dem Landkreis gesprochen werden. Das Thema Hochwasser könnte dann sowohl Vorteil als Nachteil sein.

5 von 10

Herr Röse fragt nach, ob die bisherigen Schotterparkplätze bestehen bleiben und gibt zu bedenken, dass ein Parkdeck noch mehr Parksuchverkehr anlocken würde. Frau Eckhardt weist darauf hin, dass eine 2-Felderhalle von einem erweiterten Kreis genutzt werden würde.

Herr Oskan stellt dar, dass der Verkehr nicht abnehme, wenn Parkplätze abgeschafft werden würden. Autos, so auch umweltfreundliche Elektroautos seien nach wie vor notwendig.

Herr Büsscher weist darauf hin, dass der Bebauungsplan an die Tribüne des CSC03 heranreicht und dass eine Bürger*innenbeteiligung stattfinden wird.

Herr Dreyer äußert, der Landkreis Kassel wolle, dass der Ortsbeirat einen Beschluss zur Tiefgarage fasse.

Herr Aßmann stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt bittet den Magistrat der Stadt Kassel, beim Bauherrn (Landkreis Kassel) der neuen Turnhalle der Herderschule zu beantragen, ein Parkdeck unter der Turnhalle einzuplanen.

Die Nutzung der geplanten 2-Felderhalle wird erheblich zunehmen was Sportler*innen und Zuschauer*innen betrifft. So ist mindestens von einer Zuschauerzahl von 200 bis 250 auszugehen.

Wir als Stadtteil Unterneustadt (Blücherviertel) hätten damit eine weitere Steigerung des Park-Suchs-Verkehrs! Abhilfe würde hier der neue Parkraum unter der Halle schaffen.

Durch die neue Höhe der Halle wäre sie zusätzlich vor Hochwasser besser geschützt. Vorteil für den Bauherrn Landkreis Kassel!

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

2. Neubau einer Straßenbrücke über den Wahlebach

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass den Ortsbeiratsmitgliedern auch zu diesem TOP umfangreiche Informationen zugegangen seien. Nach Rücksprache mit der Stadt sei das Bauvorhaben bereits fast vollständig umgesetzt und die Brücke würde im April 2022 fertiggestellt. Bauherrin seien die Städtischen Werke Netz und Service GmbH.

Herr Aßmann berichtet, dass sie im November bereits einen Antrag gestellt hätten. Der Bau der Brücke könne nun nur zur Kenntnis genommen werden. Er wendet sich mit einer Bitte an die Ortsvorsteherin, die Städtischen Werke mögen darüber informieren, warum die Brücke gebaut würde.

Herr Dreyer trägt bei, dass soweit ihm bekannt sei, Bau und Planung noch nicht im Abschlussverfahren gewesen seien und es noch Möglichkeiten der Einflussnahme gäbe. Dieser Aussage wird widersprochen, da die Brücke nächsten Monat fertig sein würde.

6 von 10

3. Terminvereinbarungen für 2022

Die Ortsvorsteherin leitet ein, dass sie die Termine bereits im Vorfeld der Ortsbeiratssitzung schriftlich kommuniziert habe. Es habe keine Einwände gegeben. Die Sitzungen würden nach bewährter Praxis jeweils donnerstags um 19.30 Uhr stattfinden.

28. April 2022

9. Juni 2022

14. Juli 2022

22. September 2022

20. Oktober 2022

24. November 2022

15. Dezember 2022 (bei Bedarf)

Herr Becker führt aus, dass sich die von Frau Linne vorgegebenen Termine mit seinen decken würden. Er fragt nach, warum im Mai keine Sitzung anberaumt sei. Frau Linne verweist auf § 13 der Geschäftsordnung der Ortsbeiräte, demnach die Ortsvorsteherin den Ort und die Zeit der Sitzungen bestimmt. Sie sei in Vollzeit berufstätig und Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und habe daher viele verpflichtende Termine.

Frau Racz überreicht der Ortsvorsteherin einen Antrag für eine Sondersitzung. Herr Aßmann weist darauf hin, dass die Frist bereits seit einer Woche läuft. Er habe den Antrag persönlich in Anwesenheit eines Zeugen in ihren Briefkasten geworfen. Sie müsse jetzt innerhalb einer Woche einladen.

4. Vergabe von Dispositionsmitteln

Die Ortsvorsteherin erläutert, dass dem Ortsbeirat 3.226,36 € (aus 2021: 680,71 € und aus 2022: 2.545,65 €) Dispositionsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft zur Verfügung stünden. Es lägen ihr mehrere Anträge vor. Bodo Hesse informiert als Vertreter der Vorsitzenden, Gisela Risto, über den Antrag auf Dispositionsmittel des Vereins Werkhof e.V.: Der Verein plant, das, wegen der Corona-Pandemie, verschobene Drahtbrückenfest zum 150-jährigen Bestehen und das diesjährige Blücherstraßenfest zusammenzulegen. Das Drahtbrückenfest soll am 23.07.2022 in der Mittagszeit beginnen und nahtlos in das Blücherstraßenfest Karree Ecke Maulbeerplantage / Sternstraße / Körnerstraße übergehen. Die Sperrung der Zufahrtsstraßen müsse durch die Ordnungsbehörden

geregelt werden. Es wird mit 300-400 Besucher*innen gerechnet. Die Organisation der Feiern koste viel Zeit, Energie und Engagement. Zudem sei im Verein ein Generationenwechsel erfolgt. Frau Götzfried würde gern weiterhin ihr Mandat als Ansprechpartnerin und Koordinatorin des Drahtbrückenfestes ausüben.

Der Verein Werkhof e.V. bittet den Ortsbeirat Unterneustadt, aus den Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft für das Blücherstraßenfest 400,- € und für das Drahtbrückenfest um 300,- € zu gewähren.

Auf Nachfrage von Frau Eckhardt informiert Herr Hesse über die Ursprünge und Zielsetzungen des Vereins. Vor über 20 Jahren sei der Werkhof e.V. von interessierten neu Zugezogenen im Stadtteil zum Zweck der Heimatpflege und Kulturpflege als soziales Projekt gegründet worden. Die Vernetzung ermöglichte, Angebote wie z.B. Bastelabende Gitarrenkurse und Schreibwerkstätten, u.a. auch für Kinder und Jugendliche, aus den eigenen Reihen zu organisieren.

Vereinsmitglieder würden bspw. im Stadteilarbeitskreis mitwirken und Feste, wie z.B. das Spectaculum und das Blücherstraßenfest organisieren.

Hr. Aßmann Mitinitiator des Drahtbrückenfestes fragt nach, was von der ursprünglichen Planung noch umgesetzt werde und möchte sichergestellt wissen, dass die Bürger*innen noch über die Brücke gehen können.

Hr. Oskan bringt sein Unbehagen über den Umgang mit den Dispositionsmitteln zum Ausdruck und beklagt sich über mangelnde Vorbereitung.

Frau Linne stellt den Antrag:

Christine Götzfried bleibt, wie bereits in der Sitzung des Ortsbeirats Unterneustadt am 20.08.2020 (TOP 4) beschlossen, weiterhin Koordinatorin für das Drahtbrückenfest.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

Vor weiteren Abstimmungen und zum Überblick über die Vergabe von Dispositionsmitteln wird um Darstellung aller Anträge gebeten.

Frau Eckhardt berichtet zum Antrag des CSC 03 Kassel e.V. auf 500,- € Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft. Der Verein benötige Unterstützung für die Trainer*innenausbildung.

Der Förderverein Kulturdenkmal Kurbad Jungborn e.V. beantragt ebenfalls 500,- € aus den Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft. Anstehende Renovierungsarbeiten übersteigen die Möglichkeiten des Vereins auch aufgrund der corona-bedingten schwierigen Finanzsituation.

Herr Kettenbeil, Schatzmeister vom Tanzverein Rot-Weiß-Klub Kassel e.V. mit Sitz und Klubhaus in der Salztorstr. 14 informiert über den bereits seit über 100 Jahren existierenden Verein. Im Klubhaus sei die Musikanlage beschädigt und das Parkett müsse erneuert werden. Das Investitionsvolumen sei aus den Mitgliedsbeiträgen

nicht zu stemmen, auch weil corona-bedingt in den letzten 2 Jahre ein starker Mitgliederschwund eingetreten sei. Doch nun sei ein neuer Vorstand gewählt, der neue Konzepte zur Mitgliedergewinnung entwickelt habe und umsetzen werde. Zur Unterstützung des Vereins bittet Herr Kettenbeil um 500,- € aus den Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft. Der Verein Stadtteilzentrum Agathof e.V. bittet für das Stadtteilmagazin "k-östlich" um Dispositionsmittel zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft in Höhe von 300,- €.

Herr Zeidler berichtet, dass in allen Ortsbeiräten des Kassler Ostens der Verein um Dispositionsmittel angefragt habe. Im Ortsbeirat Bettenhausen habe es dazu eine längere Diskussion gegeben. Es sei nicht klar umrissen, zu welchem Zweck 1200 € benötigt werden.

Frau Linne stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt stellt dem Werkhof e.V. aus den Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft für das Drahtbrückenfest 300,- € sowie für das Blücherstraßenfest 400,- € zur Verfügung. Beide Feste finden am 23.07.2022 statt.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung
Der Antrag ist angenommen.**

Frau Racz möchte zunächst 2 Anträge zum Thema Dispositionsmittel zur Abstimmung bringen. Im Verlauf der weiteren Diskussion zieht sie jedoch einen Antrag zurück.

Fr. Racz stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt bittet den Magistrat der Stadt Kassel, im Rahmen der Dispositionsmittel ein Verfahren zu entwickeln, das es ermöglicht, ständig einen aktuellen Überblick und Stand zu den verfügbaren Dispositionsmitteln zu haben. Hierbei geht es insbesondere auch um die Übertragung der vergangenen Zeit und jene Mittel, für die ein Beschluss vorliegt, die aber nicht verausgabt wurden.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

5. Anwohnerparkplätze Hafenstraße

9 von 10

Herr Osken berichtet, dass in der Hafenstraße viele Anwohner*innen immer wieder nach Parkplätzen suchen müssten. Er schlägt vor, ähnlich dem Vorbild der Blücherstraße in der Hafenstraße ebenfalls Anwohner*innenparkplätze zu schaffen.

Frau Linne erinnert sich, dass in einer der letzten Sitzungen ein Anwohner des Sommerwegs in der Bürger*innenfragestunde diesen Sachverhalt bereits beklagt und um Abhilfe in Form von Ausweisung von Anwohner*innenparkplätzen gebeten hatte.

Herr Osken stellt den Antrag:

Der Ortsbeirat Unterneustadt bittet den Magistrat der Stadt Kassel, im Hafenviertel Anwohner*innenparkplätze einzurichten. Durch die citynahe Lage des Hafenviertels werden hier am Tag und in den frühen Abendstunden kostenfreie Parkplätze durch Ortsfremde genutzt, so dass Anwohner*innen kaum einen Parkplatz in der Nähe ihrer Wohnungen finden.

**Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

6. Hundenausläufflächen

Herr Becker informiert darüber, wie wichtig eine Hundenausläuffläche in der Unterneustadt sei und welche Areale sich eignen würden. Er habe zu diesem Thema mit den städtischen Ämtern bereits etliche Gespräche geführt und berichtet, dass die Stadt Kassel, eine Fläche nur dann zur Verfügung stellen würde, wenn aus den Reihen der Nutzer*innen ein Verein zur Pflege und Unterhaltung des Geländes gegründet würde. Die Stadt könne dafür keine Gelder bereitstellen.

Herr Becker stellt den Antrag:

**Der Ortsbeirat bittet die Stadt Kassel hiermit, eine geeignete städtische Fläche, möglichst die Flurstücke 81 und 79/2, zur Verfügung zu stellen.
Der Ortsbeirat spricht sich für die Gründung eines Vereins aus, der die Pflege und die Zugangsregelungen (z.B. Impfnachweis) etc. in Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel organisiert. Die laufenden Kosten des Unterhaltes werden von dem zu gründenden Verein getragen.
Sobald die Stadt Kassel die genannte Fläche zur Verfügung gestellt hat, wird der Ortsbeirat eine solche Vereinsgründung unterstützen.**

**Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen
Der Antrag ist angenommen.**

7. Sporthalle Herderschule

Wurde vorgezogen und nach TOP 1 behandelt.

8. Mitteilungen

Jan Röse berichtet, dass er in einer Unterarbeitsgruppe, die das Fuldakzept der Stadt Kassel umsetzt, mitgearbeitet hat. Ziel war es, Kompromisslösungen für die unterschiedlichen Nutzungsformen zu finden. Einerseits soll das Baden in der Fulda möglich sein und gleichzeitig das Vereinsleben der Ruder- und Bootsvereine mit Stegen und Booten sichergestellt werden.

Frau Schreiner informiert über die Baumpflanzaktion des Vereins Essbare Stadt e.V. Anfang Februar 2022, bei der sie mitgeholfen hat. 10 Obstbäume verschiedener einheimischer alter Sorten wachsen nun auf dem kleinen dreieckigen Areal in der Nähe der Kleingartenanlage Helleberg.

Herr Oskan fragt nach, wie weiterhin mit dem Anliegen von Herrn Müller, an der Fuldapromenade das Müllproblem zu lösen, umgegangen werde. Frau Linne ist zu diesem Thema mit den Stadtreinigern in Kontakt und wird dran bleiben.

Herr Nolda hat dazu aufgerufen, im Rahmen der Mobilitätswoche 16.09.-22.09.22 Ideen zu entwickeln und Aktionen zu konzipieren. Die Stadt Kassel wird diese umsetzen und Mittel zur Verfügung stellen. Frau Linne bittet darum, sich mit Ideen einzubringen und sie in der Sache zu kontaktieren.

Herr Aßmann berichtet, dass die documenta GmbH 2 Standorte in der Unterneustadt plant. Er rechnet mit erhöhtem Autoverkehr und empfiehlt zur nächsten Sitzung Ende April dazu Expert*innen in den Ortsbeirat einzuladen.

Frau Linne schließt die Sitzung um 22:10 Uhr.

Kerstin Linne
Ortsvorsteherin

Sabine Schreiner
Mitglied/Schriftführerin